

Ein Sieger und viele Gewinner

BENEFIZ Favoriten sichern sich ersten Platz bei „Rudern gegen Krebs“ / Regatta lief trotz Rekordbeteiligung wie am Schnürchen

Das „Rudern gegen Krebs“ gewann zwar der haushohe Favorit, dennoch gab es bei dieser Benefizregatta viele Sieger.

Von Kathrin Gottwald

NEURUPPIN | Der Ausgang des Finales in der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ war eigentlich für niemanden eine Überraschung. Das Team „Pietsch & Pöthke“, im Vorjahr noch Gesamt-Zweiter, war in diesem Jahr als Favorit an den Start gegangen. Mit einer Zeit von unglaublichen 1:14.50 machten die Ruder-Recken schon im ersten Vorlauf klar, dass sie das Rennen über 500 Meter gewinnen wollen. Beide Vorläufe gewannen „Pietsch & Pöthke“ mit mehre-

ren Bootslängen Vorsprung. Selbst im Finale machte das Quartett – alles gelernte Ruderer – es bei über zwei Sekunden Vorsprung zum Zweitplatzierten nicht wirklich spannend. Das Team „Vamed, Rowing Bears“ und der Vierer des Hauptsponsors „Bombardier“ mussten sich trotz ebenfalls beachtlicher Zeiten von 1:16.47 und 1:20.37 mit dem zweiten und dem dritten Platz zufriedengeben.

Dennoch gab es bei dieser Regatta jede Menge Gewinner. Von den 93 gemeldeten Teams gingen bei wechselhaftem Wetter und teilweise recht ungemütlichem Wellengang 88 Teams an den Start. Zwar

legten sich die Wettkämpfer – fast alles Ruder-Laien – mächtig in die Riemen. Doch ging es bei dieser Regatta weniger ums Siegen als darum, für den guten Zweck dabei zu sein. 250 Euro Startgeld hatte jedes Team gezahlt. Dieses Geld und die Erlöse der diversen Basare am Rande der Regatta kommen der Stiftung „Leben mit Krebs“ zugute. Die Stiftung wird von dem Geld fünf Projekte unter dem Gesamtmotto

Diese Projekte machen die Krebskranken nicht nur fit, sondern geben ihnen auch neuen Mut“

Kerstin Stoytchin
Mitorganisatorin

„Sport tut gut und macht Mut“ fördern. „Diese Projekte machen die Krebskranken nicht nur fit, sondern geben ihnen auch neuen Mut“, sagte Kerstin Stoytchin von der Stiftung „Leben mit Krebs“. Die Stif-

Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“

- Die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ wurde und wird in diesem Jahr in vier deutschen Städten veranstaltet: Mainz, Neuruppin, Heidelberg und Köln.
- Auf der Internetseite dieses Projektes (www.rudern-gegen-krebs.de) wird Neuruppin in diesem Jahr als „Senkrechtstarter des Vorjahres“ gehandelt. In der Fontanestadt gingen zur Premiere der Benefizregatta im September 2008 gleich 62 Teams an den Start.

- Jedes Team zahlt ein Startgeld von 250 Euro, hinzu kommen Spenden. Im vergangenen Jahr kamen in Neuruppin nach Abzug aller Kosten 16 000 Euro zusammen.
- Von den Erlösen wird die Initiative „Sport und Krebs“ unterstützt. Die Initiative entwickelt Projekte, bei denen Krebspatienten unter Chemotherapie Ausdauersport treiben, beispielsweise Walking, Radfahren, Joggen, Langlauf und auch Rudern. *kat*

tion hat gemeinsam mit dem Neuruppiner Ruderclub die Benefizregatta organisiert. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei vom Alt Ruppiner Ruderclub, dem Rheinsberger Ruderverein, dem Ruderclub Oberhavel-Hennigsdorf

und dem Schülerruderverein Berlin-Grünau, die Boote und Steuerleute zur Regatta entsandten. Die Alt Ruppiner Ruderer hatten zudem etwa 30 der damals angemeldeten 93 Teams trainiert. „Das Miteinander hat wieder wunder-

bar funktioniert, das macht richtig Spaß. Dass es diesmal 30 Teams mehr waren, hat man bei der Organisation kaum gemerkt“, sagte gestern Antje Schulz, die Chefin des Neuruppiner Ruderclubs, nach wochenlangem Vorbereitungsstress erschöpft, aber glücklich. 50 Mitglieder des Neuruppiner Ruderclubs und 15 Helfer anderer Rudervereine sorgten dafür, dass die Riesen-Regatta wie am Schnürchen lief – und das auch noch genau nach Zeitplan. „Alles ist super gelaufen, für die meisten Mannschaften war es wohl ein großer Spaß“, so Antje Schulz.

Einziger Wermutstropfen für die Cheforganisatorin war, dass vier Skulls die Regatta nicht überlebten, wobei drei Ruder missglückten Anlegemanövern zum Opfer fielen.